

OÖN 05.03.2018, Fischotter Bio-Fischzucht Altmünster

Fischotter wird Problem für Bio-Fischzüchter



Markus Moser, Biofisch-Züchter in Altmünster am Traunsee. (Foto: Thomas Leitner)

ALTMÜNSTER. Ein akutes Fischotter-Problem hat derzeit die Bio-Fischzucht von Markus Moser in Neukirchen. Seit 2011 ist der 49-Jährige Biofischzüchter und verarbeitet die Fische selbst weiter für Märkte und seine Kunden.

Am Fuße des Brunnkogels fließt die junge Aurach mit ihrem kühlen und sauerstoffreichen Wasser in die biozertifizierten Teich von Markus Moser. In dieser idealen Umgebung in der Großalm tummeln sich Bach-, See und Regenbogenforellen, Saiblinge, Störe und werden dort naturnah aufgezogen.

Derzeit klagt der Fischzüchter jedoch über ein akutes Fischotter Problem: "Vor dem Winter haben wir rund 1500 Forellen aus unserer hauseigenen Zucht in einen der Teiche gesetzt, man sieht jedoch kaum noch welche davon. Fußspuren und eine Wildkamera verriet die Fischotter. Diese schlüpfen unter den Wildzäunen die um das Areal aufgebaut sind durch und fischen teils Jungfische aber vor allem auch die Mutterfische heraus. Beissen diese auf, fressen meist die Leber und das Herz heraus und lassen den Rest liegen."

Moser ist derzeit beschäftigt, die Fische in einen der Teiche zu zentralisieren und die restliche mit einem kleinen Maschendrahtzaun und Netzen zu sichern. Die aktuellen Temperaturen erschweren dies natürlich.

„Ich kann damit leben, wenn sich Tiere hin und wieder mal eine Forelle holen, aber wenn von 10.000 Fischen nur 20 Prozent übrig bleiben ist das ein großes Problem.“